



Ein wichtiger Beschluß

wie er in dieser Bedeutung bisher in keinem europäischen Staate stattgefunden hat, ist soeben von dem großen Jahrestage der englischen Arbeitergewerbevereine, deren Mitglieder in die Hunderttausende gehen, und unter welchen in letzter Zeit unverkennbar die sozialistische Strömung vorwog, gefaßt worden. Nachdem man in der Versammlung die Verhandlungen des letzten in England abgehaltenen internationalen Sozialistentages sehr abfällig kritisiert, viele sozialistische Programmpunkte als Phrasen oder noch Schlimmeres bezeichnet hatte, beschloß man fast einstimmig, daß fortan auf internationalen Arbeitertagen als Vertreter nur Mitglieder von Arbeitervereinigungen, also wirkliche Arbeiter, zugelassen werden sollten. Dieses Vorgehen ist so bedeutsam, weil es sich gegen alle Berufs-Sozialisten wendet, die in solchen großen Versammlungen die wirklichen Arbeiter tatsächlich überflügelt hatten. Der Beschluß bedeutet also eine offene Mißtrauenskundgebung gegen alle, die der politischen Karriere wegen den Arbeiter-Verus verlassen haben und aus Verhältnissen heraus, die mit denen der Arbeiter blutwenig gemein haben, die heutigen sozialen Zustände auf den Kopf stellen möchten. Bei uns würde angesichts der strammen Parteidisziplin innerhalb der sozialdemokratischen Partei ein solches Vorgehen direkt unmöglich gewesen sein; wer sich dazu hätte aufschwingen wollen, dem würden so viele Steine in den Weg geworfen worden sein, daß er erschreckt auf halbem Wege Halt gemacht hätte. Uns englische Zustände im Ganzen und Großen herbeizuwünschen, haben wir keinen Anlaß, von dem nüchternen Sinne der Briten, welcher aus diesem Beschlusse spricht, möchten wir uns aber ein tüchtiges Stück wünschen.

Man kann es keinem Arbeiter verdenken, wenn er in rechtmäßiger und gesetzlicher Weise seine Einnahmen zu vermehren bemüht ist. Das thut Jedermann. Und es ist schon gesagt, daß die britischen Arbeiter hierin besonders scharf sind. Sie haben keine Lust, den sozialistischen Zukunftsstaat herbeizuführen, in welchem Alle aus der großen Suppenschüssel essen sollen, sie wollen für sich ein genügendes Einkommen haben und bekümmern sich verzeiwelt wenig darum, ob ihre „Arbeiter-Brüder“ in anderen Ländern es gut oder schlecht haben. Die Briten sind Egoisten, in so ausgesprochenem Maße, wie wir es uns um keinen Preis wünschen möchten, aber wir können es uns nicht verhehlen, daß ein geundter, arbeiterlicher Egoismus, wie die Dinge nun einmal liegen, der beste Panzer gegen alle kommunistische und sozialistische Pläne ist.

TageSneigkeiten.

Meißen. Ein findiger Geschäftsmann hat es unternommen, aus der „bekanntem schwachen Seite vieler Männer“ für das schöne Geschlecht Kapital zu schlagen. Eine Tuchhändlerfirma hat zehn junge Mädchen als Reisende angenommen. Schon zweimal besuchten diese zehn jungen Mädchen die Stadt Meißen und haufierten mit — Stoff zu Männeranzügen. Diese Hausiererinnen-Kolonie hat jedesmal große Posten von Stoffen mitgebracht, aber sie auch jedesmal vollständig abgesetzt. Die hübschen jungen Damen sind sehr lebenswürdig zu ihren Kunden und besitzen große Ueberredungskunst, so daß es nicht zu verwundern ist, wenn sich die Vertreter des starken Geschlechts erweichen lassen und „den kleinen Rest, der gerade noch gut zu einem Anzug reicht“, kaufen, weil eben die Verkäuferin gar zu schön bitten kann. Sobald die Mädchen den „Rest“ verkauft haben, gehen sie nach ihrer Hauptniederlage zurück, um wieder mit einem neuen „kleinen Rest“ ihr Glück zu versuchen, und so geht es den ganzen Tag fort, bis der mitgebrachte Vorrat zu Ende geht.

Die Spionage-Affäre des Kapitäns Dreyfus, der bekanntlich auf der Teufelsinsel interniert ist, wird in der französischen Presse wieder aufgewärmt. Die falsche Nachricht, daß es Dreyfus gelungen sei, von der Insel zu entfliehen, hat den Anlaß dazu gegeben. In verschiedenen Briefen an seine Frau hatte Dreyfus immer von neuem seine Unschuld beteuert, und einzelne französische Blätter hatten für ihn bereits

Stimmung zu machen gesucht. Jetzt bringt der „Clair“, um jeden Zweifel an der Schuld von Dreyfus endgültig zu beseitigen, eine angeblich authentische Darstellung der Umstände, unter denen die Entdeckung des Dreyfusischen Hochverrats erfolgte. Er zählt im weiteren die Liste der angeblich von Dreyfus an Deutschland verkauften militärischen Dokumente auf und schildert die bereits bekannte Inzenerierung der Verhaftung des Hochverraters.

London. Die von Li-Hung-Tschang der Königin Viktoria gebrachten Geschenke des Kaisers von China sind gegenwärtig im Billardsaal des Schlosses Osborne ausgestellt. Es sind dies: eine mit rotem Drachen verzierte Base aus weißem Porzellan, ein alter bronzener Pokal, zwei antike bronzene Weibrauchbecken, zwei alte blau und grün bemalte Porzellanteller, eine aus weißer Jade gefertigte, mit Chrysanthemem und Fichten geschmückte Base und eine schöne gelbe, blumengezierte Tafel. Li-Hung-Tschang überreichte persönlich besticktes, in den kaiserlichen Fabriken gefertigtes Atlaszeug, eine emalliert, auf Drachen ruhende Bowle, massive, in Gold und Blau gehaltene Base, eine Fischbowle aus Porzellan, ein Bildnis von Makor (einer wegen Mithätigkeit und langes Leben in China berühmten Dame) und eine Blumenbase aus dem 17. Jahrhundert.

Gaus- und Landwirtschaftliches.

(Wie tief soll der Dünger untergebracht werden?) Hierauf bezügliche interessante Versuche und Erfahrungen liegen von der landwirtschaftlichen Schule zu Oberweis vor. Auf einem Versuchsfelde wurden Torfstreu-Dünger, Thomasmehl und Kainit auf der Oberfläche verteilt und mit dem Rechen ganz flach untergebracht. Angestellte Vergleiche ergaben, daß der Torfstreu-Dünger — natürlich auch sonstige Dünger — recht flach untergebracht viel schneller wirkt als untergegraben. In einem anderen Falle reichte für ein Land Weißkraut und Blumenkohl der augenblicklich vorhandene Torfstreu-Dünger nicht aus. Die Pflanzen wurden ausgelegt und erst nach acht Tagen wurde der inzwischen angelommene Torfstreu-Dünger als Kopfdüngung gleich eingebacht. Die auf letztere Weise gedüngten Pflanzen entwickelten sich bedeutend rascher, kräftiger und lieferten schönere Köpfe und Blumen. Diese Beobachtungen gaben den Anlaß dazu, im folgenden Jahre den Torfstreu-Dünger teilweise unterzugraben, und teilweise flach mit dem Rechen unterzubringen. Auch diesmal lieferten alle Gemüse, Weißkraut, Rotkraut, Blumenkohl, Wirsing, Spinat etc., höhere Erträge auf dem an der Oberfläche gedüngten Lande, als auf dem Boden, wo Torfstreu-Dünger mit dem Spaten untergebracht worden war. Es dürfte sich nach diesen Ergebnissen empfehlen, auch im Großbetriebe Versuche mit flacher und tieferer Unterbringung des Düngers anzustellen. Es erscheint wahrscheinlich, daß bei zu tiefer Unterbringung der Sauerstoffzutritt aus der Luft zu gering ist, um den Dünger schnell zu ersehen.

Gesundheitspflege.

Daß der Mode auf Kosten der Gesundheit ganz unbegreifliche Rechte eingeräumt werden, dürfte auch der nicht leugnen, dem es ein Bedürfnis ist, sich möglichst modisch zu kleiden, daß es aber allmählich so weit gekommen ist, daß wir überhaupt kein naturgemäßes Kleidungsstück im Gebrauch haben, dürfte aber doch wohl einmal besonders hervorgehoben werden können. Wo wäre noch ein bequem passender, der Fußform entsprechender Stiefel zu finden, seitdem sich die Mode sich's angelegen sein läßt, spitze zulaufende Schnabelschuhe als das Ideal jeder Fußbekleidung hinzustellen. Ein spitzer Schuh beengt die Beine, bewirkt dadurch eine Verunstaltung des normalen Fußes, begünstigt das schmerzhaftes Einwachsen der Nägel, veranlaßt Hühneraugen, Blasen an den Füßen und dergl. mehr. Trotz alledem — die Mode verlangt es so — dominiert der spitze Stiefel. Ueber die Unzweckmäßigkeit des Corsetts zu reden, hieße Eulen nach Athen tragen. Empfehlen möchten wir nur, daß in allen Corsetthandlungen das Modell eines normalen Brust-

korbes neben dem eines durch das Corsett verunstalteten aufgestellt werden müßte. Die heilsame Wirkung der Betrachtung einer solchen Zusammenstellung könnte nicht ausbleiben. Das Corsett ist gerade das Gegenteil von der Bekleidungsart, wie sie der Gesundheit gemäß sein soll. Die Kleidungsstücke dürfen weder die freie Bewegung des Körpers und seiner Glieder behindern, noch Atmung, Verdauung und Blutkreislauf beeinträchtigen. Jedes Kleidungsstück muß so weit sein, daß es die Bildung einer Luftschicht zwischen sich und dem Körper ermöglicht. Von wesentlicher Bedeutung ist auch die Halsbekleidung, die leicht und locker zu sein hat, wenn möglich, soll man den Hals ganz frei von jeder Bekleidung halten, wie es z. B. die Matrosen thun; Abhärtung gerade auf diesem Gebiete ist von hervorragender Bedeutung. Jugendlichen, gesunden Personen müßte das Tragen von Halstüchern geradezu verboten sein. Trotzdem thun die hohen bis an das Kien reichenden Stehtragen und die schweren Kravatten, weil sie zur Mode gehören, das Fräulein zur Verweichlichung. Die Kopfbedeckung für den Sommer ist am besten ein leichter Strohhut mit breiter Krempe, der Winterhut besteht aus leichtem Filz mit Luftlöchern, damit Schwindel, Kopfschmerz und vorzeitiger Haarausfall vermieden werden.

(Thranende, und brennende Augen) deuten auf Augenschwäche hin, und in solchen Fällen hat sich der Fenchelspiritus, wie derselbe in den Apotheken zu erhalten ist, ganz vorzüglich bewährt. Man nimmt davon einen Kaffeelöffel auf ein Weinglas Wasser, und mit dieser Mischung werden die Augen jeden Morgen gleich nach dem Verlassen des Bettes bestrichen, worauf man sie eine Stunde lang gar nicht anstrengen darf. Nimmt man halb Fenchel-, halb Rosmarin-Spiritus, so soll die Wirkung noch eine bessere sein.

Bermischtes.

(Auf der Eisenbahn nach Peking.) Ein Wagenzug zwischen Berlin-Petersburg-Peking, welcher mit derselben Schnelligkeit fährt, wie die Pulmannzüge zwischen Newyork und Chicago, würde in sieben Tagen den Reisenden von der Friedrichstraße in Berlin nach der chinesischen Hauptstadt bringen. Eine solche Schnelligkeit wird zwar schwerlich erreicht werden, aber in dem gewöhnlichen Tempo der russischen Bahnen würde die Strecke in etwas mehr als zehn Tagen zurückzulegen zu sein. Die Entfernung von Petersburg und Peking ist ungefähr 5000 Kilometer. Man muß abwarten, ob die Mission Li-Hung-Tschangs den Bau dieser Bahn aus dem Gebiete der Projekte in das der Wirklichkeit rücken wird. Inzwischen ist die Linie Cheliabinsk nach Wladiwostok am Stillen Ozean (4547 englische Meilen) schon zum dritten Teil vollendet; während des Jahres 1895 wurden nicht weniger als 918 Meilen vollendet, 70 000 Arbeiter sind mit dem Bau beschäftigt, abgesehen von dem Stab von Ingenieuren und Verwaltungsbeamten. Eine projektierte Hauptabzweigung der großen sibirischen Eisenbahn von Kjachta nach Peking hat eine Länge von nicht mehr als sechs- bis siebenhundert Meilen, und das Terrain bietet keine unüberwindbare Schwierigkeiten. Reisende, welche diesen Weg gemacht haben, erzählen, daß in der Mongolei zwar einige Gebirgsketten zu durchschneiden seien, daß aber die Linie in der Hauptsache der bisherigen Handelsstraße folgen könne. Vierhundertfünfzig Millionen Menschen werden so in nächste Nähe des europäischen Verkehrs gebracht werden, und das „gelbe Geipenst“, hat dann Fleisch und Blut angenommen. Jedenfalls stehen wir unmittelbar vor einer der größten Verschiebungen im Verkehrswejen, die die Welt je gesehen hat.

(Ein Schlauberger.) Der kleine Karl wird auf die Post geschickt mit der Weisung, für die übergebenen 10 Pfg. einen Brief zu frankieren und diesen dann in den Kasten zu stecken. Nach einer Weile kommt Karl zurück, hielt hoch erfreut die 10 Pfg. in der Hand und sagt: „Papa, ich habe aufgepaßt, wie der Postsekretär nicht hingesehen hat, und dann den Brief unfrankiert in den Kasten gesteckt.“

Verantwortlicher Redakteur: W. Ricker, Altensteig.

Pfalzgrafenweiler.
Weinessig
 zum Einmachen
Ia. Eiernudeln
 gute frische Maccaroni
Paniermehl
 amerit. Schweinechmalz
 per Pfd. 50 Pfg.
 bei **Louis Bacher.**

Altensteig.
Zur Mostbereitung
 empfehle ich schönste schwarze und gelbe

Rosinen
 sowie
Corinthen
 prima Qualität
 zu den billigsten Preisen.
C. W. Lutz.

Egenhausen.
 Zur
Bienen-
Fütterung
 empfiehlt
 feinsten gelben Candis
 in 1/2 Btr.-Kistchen und im Anbruch zu
 den billigsten Preisen
J. Kaltenbach.

Emil Seelig & Co.
 Größte Kaffee-Ersparnis!
 Auerkommt bestes und ergebnisreiches Fabrikat.



Seelig's
 feinstes
Stern-Kaffee

in Deutschland Pat. 82744, Österreich Pat. 45/3418, 44/902
 Patente eingetrag. Nr. 118 005, 116 005, in Frankreich
 angemeldet. — Bitte erste Preise.

Zu beziehen durch jede Buch-
 handlung ist die in 32. Auflage er-
 erschienene Schrift des Med.-Rat Dr.
 Müller über das
gestörte Nerven- und
Sernal-System
 Freie Zusendung für 1 Mk. in Brief-
 marken. **Curt Röber, Braunschweig.**

Pfalzgrafenweiler.
 Prima neueste
Speise-Zwiebeln
 pro Pfund 10 Pfennig
 empfiehlt
Louis Bacher.

Beste und billigste Bezugsquelle
 für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
 waschene, echt nordische
Bettfedern
 Wir versenden zuviel, gegen Nachnahme (jedes
 beliebige Quantum) **Gute neue Bett-**
federn der gr. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk.,
 1 Mk. 25 Pfg. u. 1 Mk. 40 Pfg.; **Feine prima**
Halbdannen 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.;
Polarfedern: halbweiß 2 Mk., weiß
 2 Mk. 30 Pfg. u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silber-**
weiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg.,
 4 Mk., 5 Mk.; ferner: **Echt hinesische**
Ganzdannen (sechsfachsticht) 2 Mk. 50 Pfg.
 u. 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei
 Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. —
 Nichtgefallendes berechnungslos zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.
Hauerscheine
Tagelohnlisten
 W. Rieker.

Spart Mühe, Zeit und Geld!
 Die beste und wirksamste Seife
 für
Wäsche jeder Art
 ist die
 Haushaltungs-Seife von Gebrüder Kau, Stuttgart.
 Macht die Wäsche
 blendendweiss, ohne
 dieselbe im Minde-
 sten anzugreifen.
 Jeder Versuch führt
 zu regelmäßiger
 Benützung.



Marke Schildkröte
 Frei von schädlichen
 Bestandtheilen.
 Für jedes Wasser
 und ohne Zusatz
 anderer Waschmittel
 verwendbar.

In Paketen von 3 Stück zu 33 Pfg. das Paket käuflich.
 In **Altensteig** bei Johs. Buob u. A. Locher
 Witwe; in **Egenhausen**: Joh. Schüttle u. Cie.; in
Egenhausen: Wilh. Wagner; in **Pfalzgrafen-**
weiler: C. Gutkunst.

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-,
 Droguen- u. Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
 ist das beste
 und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen
 „Dr. Thompson“ u. die Schutz-
 marke „Schwan.“

Niederlagen in **Altensteig** bei **Pauline Buob**, und
J. Wurster.

Pfalzgrafenweiler.
Knorr's Suppen-
Einlagen
 Kemmerich's Fleischextrakt
Kathreiner's Malzcaffee
 sowie
Zucker am Gut
 per Pfd. 29 Pfg.
 bei **Louis Bacher.**
 Altensteig.
 Zur
Bienen-
Fütterung
 schönen hellgelben Candis
 bei größerer Abnahme zu den billigsten
 en gros-Preisen empfiehlt
C. W. Lutz.

Geld-
 (Volksfest-)
Lotterie
 des Württembergischen Rennvereins.
 Ziehung unabänderlich
 am 30. September 1896.
 1854 Gewinne, nur Geld, auf
 Mk. 50 000, darunter Hauptge-
 winne von 15 000, 5000 r. bar.
 Lose à Mk. 1.— (für Wiederver-
 käufer 11 Lose 10 Mk.) empfiehlt
 die **General-Agentur**
Eberh. Fetzler, Stuttgart.
 In **Altensteig** zu haben bei der
 Expd. d. Bl. „A. d. Tannen.“

Da diese Saison
 allenthalben das Mostobst fehlte, ist
 man vielfach auf einen guten Ersatz an-
 gewiesen. Das beste Präparat, das nach
 Erprobung durch Tausende den besten
Most giebt (viel besser als Rosinenmost)
 sind **Julius Schrader's Mostsub-**
stanzen in Extraktform. Die Be-
 reitung, die zu jeder Jahreszeit geschehen
 kann, ist die denkbar einfachste. Wer
 also Most braucht kauft nichts anderes.
 Borrätig pro Portion zu 150 Liter
 Mk. 3.20: in **Altensteig** bei **Chrn.**
Burghard, in **Ragold** bei **H. H.**
Gauß, wo auch Prospekte gratis zu haben
 sind.

Meine Firma lautet: **Julius**
Schrader, Feuerbach bei Stuttgart,
 worauf ich genau zu achten bitte.

Gerichtstag in Altensteig
 Montag den 21. September 1896.

Postkarten
 mit
Gruß aus Altensteig
 bei
W. Rieker, Altensteig.

Thatsache, daß durch Insertion sehr gute Erfolge erzielt

Die nächste Zeit
 eignet sich zu erfolgreicher Insertion vorteilhaft, weil da alle Stände
 und Berufe die vielseitigsten Bedürfnisse zu decken haben.
 Das Blatt „Aus den Tannen“ versäumt deshalb nicht
alle Industriellen, Handel- & Gewerbetreibenden
 zu fleißiger Inseraten-Aufgabe ergebnis einzuladen. Es wird der Satz
 der Inserate **augenfällig** und **sauber** ausgeführt, die Berechnung
sehr mäßig gehalten und allen billigen Ansprüchen zuvorkommendst
 entsprochen. Die Abfassung der Inserate wird in der Expedition gerne
gratis besorgt.

Für die Wirksamkeit des Inserats ist der richtige Zeitpunkt
 ausschlaggebend.

Es ist eine allgemein anerkannte
 werden. — Ohne Angebot

keine
 der praktischeren so werden

